

Brüssel, Montag, 15. Februar 2021

Recyceln ist besser als wegwerfen

Norbert Lins, Europaabgeordneter aus Pfullendorf, begrüßt den Aktionsplan Kreislaufwirtschaft des Europäischen Parlaments.

Vergangene Woche hat sich das Europaparlament dafür ausgesprochen, die Kreislaufwirtschaft weiter auszubauen. „Ich habe die Debatte aufmerksam verfolgt und begrüße das Ergebnis sehr. Nur so können wir die Herausforderungen wie beispielsweise Ressourcenknappheit und wachsende Müllberge gemeinsam angehen“, sagt der Europaabgeordnete Norbert Lins.

Die Kreislaufwirtschaft sei hierfür von strategischer Bedeutung und leiste einen wichtigen Beitrag auf dem Weg zu einem klimaneutralen Europa und einer modernen Wirtschaft. Im Parlament sprachen sich die Abgeordneten für verbindliche Ziele aus, um den Materialverbrauch bis 2030 zu senken. Auch die Abfälle sollen auf ein Minimum reduziert werden. Damit kaputte Einzelteile einfacher ersetzt werden können, soll auch der Designprozess von Produkten in die Strategie einbezogen werden. Im März 2020 hatte bereits die EU-Kommission ihre Pläne für ein Wirtschaftsmodell mit weniger Müll dargelegt. Mit seiner EntschlieÙung hat sich nun auch das Europaparlament zum Aktionsplan Kreislaufwirtschaft positioniert. Übergeordneter Rahmen hierfür ist der Green Deal, dessen Ziel - die Klimaneutralität - bis 2050 erreicht werden soll.

Norbert Lins: „Durch eine Umstellung auf Reparaturen, Wiederverwendung oder Recycling wurden allein im Jahr 2016 fast 147 Milliarden Euro an Wertschöpfung generiert und Investitionen im Umfang von rund 17,5 Milliarden Euro getätigt. Durch die Kreislaufwirtschaft werden neue Geschäftsfelder erschlossen. Umgekehrt bedeutet gerade im Bereich Recycling die Vernichtung von funktionsfähigen Produkten eine Verschwendung von Ressourcen.“

Die EU unterstützt schon seit Jahren Forscherinnen und Forscher, die an Lösungen für den ständig wachsenden Rohstoffbedarf arbeiten und der Industrie innovative Technologien für eine ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft bereitstellen. Zudem haben sich bereits viele Unternehmen unter den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsplans aus dem Jahr 2015 auf den Weg zur Produktion nachhaltigerer Produkte gemacht.

„Diese Innovationskraft macht Europa zum weltweiten Vorreiter. Diese Rolle wollen wir ausbauen und dadurch zukunftsfähige Arbeitsplätze sichern. Denn bisher wird der Bedarf an Rohmaterialien nur zu 12 Prozent aus recycelten Materialien gedeckt. Ich setze mich dafür ein, diesen Prozentsatz deutlich zu erhöhen. Um das zu ermöglichen, müssen jedoch auch die Qualitätsstandards für Sekundärrohstoffe auf ein vertrauensvolles Niveau angehoben werden“, ergänzt Lins abschließend.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie das Büro Norbert Lins MdEP: +32-228-37819